



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 20. Mai 2016

Gratulation zur Verleihung des Ehrentitels »Berliner Kammersängerin« an Dorothea Röschmann

Nach ihrem gestrigen Auftritt als Agathe in Carl Maria von Webers »Der Freischütz« wurde Dorothea Röschmann in der Staatsoper im Schiller Theater mit dem Ehrentitel »Berliner Kammersängerin« ausgezeichnet. Gemeinsam mit Intendant Jürgen Flimm überreichte Kulturstaatssekretär Tim Renner ihr vor ausverkauftem Haus im Namen des Senats feierlich die Urkunde.

»Dorothea Röschmann ist eine wunderbare Künstlerin, eine herausragende Sängerin und intensive Darstellerin. Wir kennen uns nun schon so viele Jahre und ihre 'Figaro-Gräfin' erleben zu dürfen, wird für mich unvergessen bleiben! Ich freue mich, dass ihre einzigartige Karriere heute gewürdigt wird und hoffe natürlich auf viele weitere Vorstellungen mit ihr an der Staatsoper«, gratuliert Jürgen Flimm im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Staatsoper.

Von 1994 bis 2000 war die Sopranistin festes Ensemblemitglied der Staatsoper Unter den Linden und entwickelte sich dort zum Publikumsliebling. Mit Daniel Barenboim, der ihre Karriere von Anbeginn förderte, erarbeitete sie die Rollen der Micaëla in »Carmen«, Pamina in »Die Zauberflöte«, Fiordiligi in »Così fan tutte«, Susanna und Gräfin Almaviva in »Le nozze di Figaro«, Eva in »Die Meistersinger von Nürnberg«, Elsa in »Lohengrin« und Zerlina und Donna Elvira in »Don Giovanni«, außerdem sang sie u. a. Nanetta in »Falstaff« unter Claudio Abbado und in Barockopern unter René Jacobs.

Am 22. Mai ist Dorothea Röschmann noch ein Mal in dieser Spielzeit als Agathe in Michael Thalheimers Deutung von »Der Freischütz« auf der Bühne des Schiller Theaters zu erleben. In der kommenden Saison ist sie in zwei weiteren Paraderollen wieder zu Gast: als Donna Elvira in »Don Giovanni« in der von Regie Claus Guth sowie als Gräfin Almaviva in »Le nozze di Figaro« in der Inszenierung von Jürgen Flimm.

1995 gab die in Flensburg geborene Sängerin ihr umjubeltes Debüt bei den Salzburger Festspielen als Susanna in »Le nozze di Figaro« unter der musikalischen Leitung von Nikolaus Harnoncourt. Seither ist sie dort regelmäßig zu Gast. Weitere internationale Engagements führten sie u.a. an die Metropolitan Opera New York, das Royal Opera House Covent Garden London, das Teatro alla Scala di Milano, die Bayerische Staatsoper München und das Théâtre Royal de la Monnaie Brüssel. Neben Daniel Barenboim arbeitete sie mit den führenden Dirigenten unserer Zeit, u. a. mit Claudio Abbado, James Levine, Sir Antonio Pappano, Sir Colin Davis, Daniel Harding und Yannick Nézet-Séguin zusammen.

Dorothea Röschmann ist ebenfalls eine gefragte Konzert- und Liedsängerin, sie trat u. a. in der Carnegie Hall New York, der Wigmore Hall in London, im Concertgebouw Amsterdam, im Konzerthaus Wien, bei den Festspielen in Edinburgh oder der Schubertiade Schwarzenberg auf.

Mit ihrer beseelten Lyrik und wunderbaren Stilsicherheit, verbunden mit einer schauspielerischen Bühnenpräsenz, feiert sie nationale wie internationale Erfolge und ist doch der Staatsoper Berlin stets bis heute verbunden geblieben.

Der Ehrentitel »Berliner Kammersänger« wird vom Senat seit 1962 an Sängerinnen und Sänger verliehen, die durch herausragende künstlerische Leistungen besondere Verdienste um die Berliner Opernlandschaft erworben haben.